

*Sino-Malaysiana. Selected papers on Ming & Ch'ing history and on the overseas Chinese in Southeast Asia 1942–1988.* By Wolfgang FRANKE. Singapore: South Seas Society 1989. XII,616 S. gr. 8° (Collected works series.3.) Paralleltitel: *Fu Wu-k'ang hsüeh-shu lun-wen hsüan-chi.*

Dieser stattliche Band macht 40 Beiträge des bekannten Hamburger Sinologen, der die „Muße“ seiner Emeritierung dazu nutzt, die chinesischen epigraphischen Denkmäler systematisch zu sammeln und zu publizieren,<sup>1</sup> wieder leicht zugänglich und wird damit Bibliotheken wie Studenten willkommen sein. *Studia serica* und *Sinologische Arbeiten* sind ausgesprochene Raritäten, und das *Bulletin of Chinese Studies* (Nanking/Chengtu) und *Nanyang yü Chung-kuo* oder das *Brunei Museum Journal* sowie zahlreiche Festschriften haben die meisten Forscher nicht gerade griffbereit neben dem Schreibtisch stehen. Die Auswahl aus Wolfgang Frankes reichem Œuvre, das sich bis 1976 in *Oriens Extremus* 24.1977, 21–35, verzeichnet findet, darf als wohl gelungen bezeichnet werden. Das Material wird in sieben Sachgruppen präsentiert: Teil 1 enthält Beiträge zur Ming-Geschichte, die ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit Frankes von jeher gewesen ist. Hier finden sich Artikel aus *Monumenta serica*, *Studia serica*, *Oriens Extremus*, *Sinologische Arbeiten*, *Die Großen der Weltgeschichte*, dem *Silver Jubilee Volume* des Jimbun kagaku kenkyūjo (Kyōto) usw. Teil 2 beschäftigt sich mit der Ch'ing-Dynastie. Besonders zu vermerken sind hier die Beiträge über die Patente der Mandjudynastie (noch immer die umfassendste Arbeit zum Thema) und die Biobibliographie des Juan Yüan (1764–1849). Teil 3 behandelt Kultur und Epigraphik der Chinesen in Südostasien, Teil 4 das chinesische Erziehungswesen in Südostasien. Teil 5 ist der Bibliographie gewidmet – hier dominieren die Bemerkungen zu frühen Drucken in der Ostasienbibliothek der University of Malaya und der immer noch lesenswerte Literaturbericht über sinologische Forschungsliteratur in China während der Jahre 1937–1945. Teil 6 geht auf die Entwicklung und den Stand der Sinologie ein, während der abschließende Teil 7 eine Reihe von Nachrufen bringt, von denen der persönlichste und wärmste der für Walter Fuchs ist. Bisher unpubliziert waren hier die Erinnerungen an Wen Yu. Ein schöner und nützlicher Band, auf den Bibliotheken und Seminare nicht verzichten sollten!

Hartmut Walravens, Berlin

---

1 *Chinese epigraphic materials in Malaysia* ist in 3 Bänden in Kuala Lumpur erschienen (1983, 1985, 1987). Die Publikation der Inschriften aus Indonesien und Thailand sowie der islamischen Epigraphik ist in Vorbereitung.